Sonette

Wolf Graf von Kalckreuth (1887-1906)

Das Fest der Sinne ist ein Tempelbau ...

Das Fest der Sinne ist ein Tempelbau,
Den Säulen tragen in erlesner Reine,
Und gleich dem Schweigen sommerlicher Haine
Stellt seine dunkle Wölbung sich zur Schau.

Mild atmet der Rotunde tiefes Blau,
Die reichen Hänge zieren Edelsteine,
Es quillt in des Altares goldnem Weine
Der Duft der Blumen und der Kuß der Frau.

Bald läßt der Efeu, der den Bau umflicht,
Des liebetrunknen Mondes ros'ges Licht
Herniederrieseln auf die Marmorplatten.

Und wäre ich dem Leben noch geweiht, –
Es deuchte mich die tiefste Süßigkeit,
So zu genießen in des Todes Schatten.
(92 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/kalckreu/gedichte/chap051.html

classtests.com